

---

# ALMIG Kompressoren GmbH

## Köngen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016

#### Inhaltsverzeichnis

Bestätigungsvermerk

Rechnungslegung

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

#### Hinweis:

Den nachfolgenden Bestätigungsvermerk haben wir, unter Beachtung der gesetzlichen und berufsständischen Bestimmungen, nach Maßgabe der in der Anlage "Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt" beschriebenen Bedingungen erteilt.

Falls das vorliegende Dokument in elektronischer Fassung für Zwecke der Offenlegung im Bundesanzeiger verwendet wird, sind für diesen Zweck daraus nur die Dateien zur Rechnungslegung und im Falle gesetzlicher Prüfungspflicht der Bestätigungsvermerk resp. die diesbezüglich erteilte Bescheinigung bestimmt.

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ALMiG Kompressoren GmbH, Köngen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft, dass sich die Gesellschaft in einer angespannten Liquiditätssituation befindet. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum bis 2018 ist die Gesellschaft auf die Unterstützung der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, die mit Schreiben vom 18. November 2014 und Ergänzung vom 14. Juli 2017 eine Patronatsklärung in Höhe von 15 Mio.

EUR abgegeben hat, sowie der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan, die mit Schreiben vom 18. November 2014 und Ergänzung vom 14. Juli 2017 eine Patronatserklärung gegenüber der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, abgegeben hat, angewiesen.

Stuttgart, 29. August 2017

**Ernst & Young GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Göhner, Wirtschaftsprüfer*

*Vögele, Wirtschaftsprüferin*

## Bilanz zum 31. Dezember 2016

### Aktiva

	EUR	EUR	2015 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	107.209,00		230.367,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	287.475,19		434.214,43
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.382.332,00		1.633.664,00
		1.777.016,19	2.298.245,43
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	281.826,95		313.318,97
2. Technische Anlagen und Maschinen	267.829,30		78.993,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	520.581,53		599.448,69
		1.070.237,78	991.761,39
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		500.000,00	0,00
		3.347.253,97	3.290.006,82
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.863.028,82		5.324.593,30
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	661.355,46		789.181,06

	EUR	EUR	2015 EUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.075.578,95		2.546.820,91
4. Geleistete Anzahlungen	9.475,05		72.466,75
		8.609.438,28	8.733.062,02
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.796.360,30		4.624.408,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.271.517,10		12.665.598,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	406.080,03		322.626,24
		17.473.957,43	17.612.633,52
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>			
		637.333,04	1.518.020,36
		26.720.728,75	27.863.715,90
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		39.832,83	50.190,42
<b>D. Aktive latente Steuern</b>			
		29.485,00	3.172.562,30
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>			
		0,00	51.763,71
<b>F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>			
		24.968.698,28	13.951.970,19
		55.105.998,83	48.380.209,34
<b>Passiva</b>			2015
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		950.000,00	950.000,00
II. Kapitalrücklage		296.918,05	296.918,05
III. Verlustvortrag		-15.198.888,24	-6.519.191,37
IV. Jahresfehlbetrag		-11.016.728,09	-8.679.696,87
		-24.968.698,28	-13.951.970,19
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		24.968.698,28	13.951.970,19
		0,00	0,00
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	661.879,00		697.001,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.528.511,75		1.603.824,16
		5.190.390,75	2.300.825,16
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.029.258,68		1.257.210,01

	EUR	EUR	2015 EUR
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	291.851,02		141.926,02
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.059.142,63		4.336.081,47
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.219.553,75		40.069.687,13
5. Sonstige Verbindlichkeiten			
davon aus Steuern EUR 261.399,35 (Vj. TEUR 207)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 34.776,17 (Vj. TEUR 34)	315.802,00		274.479,55
		49.915.608,08	46.079.384,18
		55.105.998,83	48.380.209,34

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2016

	EUR	EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse	43.188.372,86		43.109.563,00
2. Verringerung (Vj. Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-608.391,76		273.789,10
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.470.091,96		2.586.189,58
davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 61.344,15 (Vj. TEUR 645)			
		45.050.073,06	45.969.541,68
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.428.699,68		26.018.231,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.183.693,01		2.364.728,80
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.868.027,05		10.475.821,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.146.577,20		2.075.091,44
davon für Altersversorgung EUR 16.998,25 (Vj. TEUR 92)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	795.468,69		697.065,65
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.257.975,78		11.897.649,19
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 57.840,65 (Vj. TEUR 327)			
		51.680.441,41	53.528.588,39
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	56.272,10		91.555,40

	EUR	EUR	2015 EUR
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 56.272,10 (Vj. TEUR 92 )			
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	345,50		1.439,93
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00		49.800,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.295.678,62		1.276.293,65
davon an verbundene Unternehmen EUR 1.213.315,30 (Vj. TEUR 1.165)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 26.717,00 (Vj. TEUR 28)			
		-1.239.061,02	-1.233.098,32
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.131.733,50	-129.004,13
davon Aufwand (Vj. Ertrag) aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 3.143.077,30 (Vj. TEUR 1.324)			
13. Ergebnis nach Steuern		-11.001.162,87	-8.663.140,90
14. Sonstige Steuern		15.565,22	16.555,97
15. Jahresfehlbetrag		-11.016.728,09	-8.679.696,87

## Anhang für 2016

### Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss der ALMiG Kompressoren GmbH, Köngen (Amtsgericht Stuttgart HRB 723526), wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Im Berichtsjahr wurden die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (kurz BilRUG) geänderten Vorschriften des HGB erstmals angewandt. Die Änderungen betreffen insbesondere die Anwendung des geänderten Gliederungsschemas für die Gewinn- und Verlustrechnung sowie Umgliederungen vom Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in die Umsatzerlöse ohne Anpassung der jeweiligen Vorjahreszahlen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Leihgeräte, die bisher im Vorratsvermögen ausgewiesen wurden, ins Anlagevermögen umgegliedert. Die korrespondierende Abwertung der Geräte wird nunmehr in den Abschreibungen ausgewiesen. Im Übrigen entsprechen Darstellung und Gliederung des Jahresabschlusses den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten im Anhang gemacht.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, mit Ausnahme der Bewertung der Pensionsrückstellung, maßgebend.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Herstellungskosten bilanziert. Diese beinhalten ausschließlich Entwicklungskosten. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert. Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend der Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (Nutzungsdauer: 3 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Der Firmenwert wird unter Berücksichtigung des Produktlebenszyklus sowie der technologischen Bestandsdauer über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt 5 Jahre.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 wird ein Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 Prozent p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den Finanzanlagen werden die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Für bestimmte Vorräte werden die Werte mithilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederwertprinzips ermittelt.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden aktiviert.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Fremdkapitalzinsen sind in den Herstellungskosten nicht enthalten.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen werden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Flüssige Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach der Anwartschaftsbarwertmethode ("Projected Unit Credit Method") unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G" von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz Restlaufzeit von 15 Jahren von 4,03 % (Vj. 3,89 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden nicht berücksichtigt, da es sich um feste Pensionszusagen handelt. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,75 % (Vj. 1,75 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde wie im Vorjahr mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Der Rechnungszinssatz basiert in 2016 erstmalig - entsprechend der gesetzlichen Neuregelung in § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB - auf dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre in Höhe 4,03 % (im Vorjahr durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 3,89 %).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2016 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre eine Verminderung der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von EUR 79.293 (Unterschiedsbetrag aus der Bewertungsänderung).

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst. Der Abzinsungssatz für die Altersteilzeitrückstellung beträgt 1,59 % (Vj. 2,16 %).

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktpreis.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Aktivierungen auf Entwicklungsleistungen wurden im Berichtsjahr keine vorgenommen.

### Finanzanlagen

Ein an die Airko GmbH Schiedlberg, Österreich gewährtes langfristiges Darlehen wurde im Berichtsjahr um TEUR 500 wertaufgeholt, da in Zukunft mit einer kompletten Tilgung des Darlehens zu rechnen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 13.272 (Vj. TEUR 12.666); darin enthalten sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 8.021 (Vj. TEUR 8.041) Der Restbetrag in Höhe von TEUR 5.251 (Vj. TEUR 4.625) bezieht sich auf sonstige Forderungen.

Latente Steuern

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von unverändert 28,78 % zugrunde gelegt. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bilanzdifferenzen bei Pensionsrückstellungen und dem aktiven Unterschiedsbetrag aus der Altersteilzeit. Passive latente Steuern resultieren hauptsächlich aus abweichenden Wertansätzen der selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände und Altersteilzeit-rückstellung. Die aus Vorjahren bilanzierten latenten Steuern aufgrund körperschaftsteuer- und gewerbesteuerlichen Verlustvotragen sind im Berichtsjahr ergebnismindernd wertberichtet worden.

### Eigenkapital

In Höhe der folgenden Beträge ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB aus Aktivierungen bzw. Bewertungsunterschieden aus der Pensionsrückstellung eine Ausschüttungssperre:

	TEUR
aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände	107
latenter Steuern	29
aus Bewertungsunterschied bei der Pensionsrückstellung	79

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für potenzielle Schadenersatzforderungen eines Kunden, Gwahrleistungsanspruche, Sondervergütungen sowie Provisionen gebildet.

### Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	EUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	124.062,00
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	96.526,09
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	94.257,24
Verrechnete Aufwendungen	125.543,40

### Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

in TEUR Art der Verbindlichkeit	31.12.2016			gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229	800	-	1.029
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	292	-	-	292
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.059	-	-	4.059
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.220	-	-	44.220
5. Sonstige Verbindlichkeiten	316	-	-	316

in TEUR Art der Verbindlichkeit	31.12.2015			gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	229	914	114	1.257
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	142	-	-	142
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.336	-	-	4.336
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.070	-	-	40.070
5. Sonstige Verbindlichkeiten	274	-	-	274

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch eine Kreditbesicherungsgarantie der Fusheng Industrial Ltd., Taipeh/Taiwan, in Höhe von TEUR 1.029 (Vj. TEUR 1.257) besichert.

Die Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 44.220 (Vj. TEUR 40.070), TEUR 4.703 (Vj. TEUR 2.567) entfallen auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 39.517 (Vj. TEUR 37.477) bezieht sich auf sonstige Verbindlichkeiten; in diesem Betrag ist ein Darlehen gegenüber der Worldmark Services LTD, Hong Kong, China in Höhe von TEUR 39.470 enthalten. Dieses Darlehen wurde im Rahmen der konzerninternen Umfinanzierung von der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, an die Worldmark Services LTD abgetreten.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Änderungen durch BilRUG bei Ausweis und Gliederung

Darstellung und Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Berichtsjahr an die durch das BilRUG geänderten Vorschriften des HGB angepasst. Infolge der geänderten Gliederungsvorschriften des § 275 HGB sind die im Vorjahr noch ausgewiesenen Posten "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" sowie "Außerordentliche Aufwendungen" entfallen. Neu eingefügt wurde im Berichtsjahr der Posten "Ergebnis nach Steuern".

Infolge der Neudefinition der Umsatzerlöse in § 277 Abs. 1 HGB durch das BilRUG wurden bislang unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesene Erträge im Berichtsjahr in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst. Bei Anwendung des BilRUG in 2015 hätten sich die Umsatzerlöse um TEUR 1 auf TEUR 43.110 erhöht. Die Ausweisänderung betrifft Schrotterlöse.

Durch Streichung von außerordentlichen Posten im Gliederungsschema der Gewinn- und Verlustrechnung nach BilRUG werden ab dem Berichtsjahr außerordentliche Aufwendungen jeweils den originären Aufwandsarten zugeordnet. Für das Vorjahr wurden außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 269.226,16 EUR in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

### Umsatzerlöse

	2016		2015	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
- nach Sparten				
Kundendienst	13.326	31 %	13.169	31 %
Turbokompressoren	0	0 %	929	2 %
Ölfreie Kompressoren	1.859	4 %	1.576	4 %
Schraubenkompressoren	22.833	53 %	22.278	52 %
Kolbenkompressoren	2.250	5 %	1.506	3 %
Zubehör und Sonstiges	2.921	7 %	3.651	8 %
Gesamt	43.189	100 %	43.109	100%
- nach Regionen				
Inland	18.129	42 %	19.728	46 %
Übrige EU-Länder	15.938	37 %	15.372	36 %
Übriges Europa	4.631	11 %	2.788	6 %
Nordamerika	3.210	7 %	1.478	3 %
Übrige Länder	1.281	3 %	3.743	9 %
Gesamt	43.189	100 %	43.109	100%

#### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 61 (Vj. TEUR 645).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten des Weiteren periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1.381 (Vj. TEUR 1.480). Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 58 (Vj. TEUR 327). Ebenfalls enthalten ist die Zuführung zur Rückstellung für potenzielle Schadensersatzforderungen eines Kunden.

Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 46 (Vj. TEUR 1.433) enthalten. Diese beinhalten im Wesentlichen uneinbringliche Forderungen.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf TEUR 3.132 (Vj. TEUR -129). Der Aufwand resultiert im Wesentlichen aus der Wertberichtigung der aktivierten latenten Steuern aus körperschaftssteuer- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen der Vorjahre.

## Sonstige Angaben

#### Haftungsverhältnisse

In Höhe von TEUR 1.274 (Vj. TEUR 1.498) besteht eine Gesamtschuldnerschaft aus Verbindlichkeiten der ALMiG Grundstücksgesellschaft mbH, Köngen (verbundenes Unternehmen).

Nach Überzeugung der Geschäftsführung ist es auf Grund der stabilen Lage der ALMiG Grundstücksgesellschaft mbH, Köngen, unwahrscheinlich, dass aus dieser Gesamtschuldnerschaft ein erhebliches Risiko resultiert.

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen in Höhe von TEUR 3.145 sonstige finanzielle Verpflichtungen (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 387). Im Einzelnen betreffen diese Verpflichtungen u. a. folgende Sachverhalte:

	TEUR
Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	1.134
Bestellobligo aus erteilten Bestellungen für Vorräte	2.011

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen Januar 2017 und August 2019.

#### Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

- Herrn Viktor Weber, Geschäftsführer, Kenzingen, bestellt am 11. Mai 2016
- Herrn Andreas Brähler, Geschäftsführer, Falkensee, abberufen am 19. September 2016
- Herrn Stephen Sun, Geschäftsführer, New Taipei City/Taiwan, abberufen am 4. August 2016
- Herrn Joachim Kosinski, Diplom-Ingenieur, Bissingen an der Teck, abberufen am 11. Mai 2016

Die Geschäftsführer sind bei der Fusheng International Investments GmbH & Co KG, Köngen, beschäftigt und erhalten keine Bezüge von der ALMiG Kompressoren GmbH.

#### Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter ohne Geschäftsführer beträgt 181,9 (Vj. 177,6) davon:

Arbeiter	62,3
Angestellte	115,1
Auszubildende	4,5
Gesamt	181,9

#### Konzernzugehörigkeit

Die ALMiG Kompressoren GmbH wird in mehrere Konzernabschlüsse einbezogen. Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis an Unternehmen stellt die Fusheng International Investments GmbH & Co. KG mit Sitz in Köngen auf.

Den Konzernabschluss für den größten Kreis an Unternehmen stellt die Valiant APO Holdings Ltd. mit Sitz auf den Cayman Islands/Vereinigtes Königreich auf.

#### Prüfungs- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Honorars des Abschlussprüfers wird verzichtet, da diese Angaben im Konzernabschluss der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG mit Sitz in Köngen gemacht werden.

Angaben nach § 42 Abs. 3 GmbHG

Gegenüber dem mittelbaren Gesellschafter Fusheng International Investments GmbH & Co.KG, Köngen, bestehen die nachfolgenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten:

Sonstige Forderungen	EUR 3.348.946,47	(Vj. EUR 4.625.445,43)
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR 0,00	(Vj. EUR 37.476.524,00)

Gegenüber der Gesellschafterin ALMiG Verwaltungs GmbH, Köngen bestehen die nachfolgenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten:

Sonstige Forderungen	EUR 1.902.156,16	(Vj. EUR 0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR 0,00	(Vj. EUR 0,00)

Der Ausweis der Forderungen erfolgt unter dem Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt unter dem Posten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

## Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2016 hatten sich keine Vorgänge von größerer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Köngen, 28. August 2017

*Viktor Weber, Geschäftsführer*

## Entwicklung des Anlagevermögens 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2016
	01.01.2016	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	614.447,63	0,00	0,00	0,00	614.447,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.072.140,69	9.069,89	-9.165,05	0,00	1.090.375,63
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.770.000,00	0,00	0,00	0,00	3.770.000,00
	5.456.588,32	9.069,89	-9.165,05	0,00	5.474.823,26
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	607.787,32	0,00	0,06	0,00	607.787,26
2. Technische Anlagen und Maschinen *	165.106,29	15.001,84	0,73	332.885,00	512.992,40
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.756.367,99	64.077,96	6.199,82	0,00	1.814.246,13

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2016 EUR
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR		
	2.529.261,60	79.079,80	6.200,61	332.885,00		2.935.025,79
III. Finanzanlagen						
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.763.598,97	0,00	775.503,24	0,00		2.988.095,73
	3.763.598,97	0,00	775.503,24	0,00		2.988.095,73
	11.749.448,89	88.149,69	772.538,80	332.885,00		11.397.944,78
	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2016 EUR
	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	384.080,63	123.158,00	0,00	0,00	0,00	507.238,63
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	637.926,26	164.975,89	1,71	0,00	0,00	802.900,44
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.136.336,00	251.332,00	0,00	0,00	0,00	2.387.668,00
	3.158.342,89	539.465,89	1,71	0,00	0,00	3.697.807,07
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	294.468,35	31.492,00	0,04	0,00	0,00	325.960,31
2. Technische Anlagen und Maschinen *	86.112,56	81.568,84	0,30	0,00	77.482,00**	245.163,10
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.156.919,30	142.941,96	6.196,66	0,00	0,00	1.293.664,60
	1.537.500,21	256.002,80	6.197,00	0,00	77.482,00	1.864.788,01
III. Finanzanlagen						
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.763.598,97	0,00	775.503,24	500.000,00	0,00	2.488.095,73
	3.763.598,97	0,00	775.503,24	500.000,00	0,00	2.488.095,73

	01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Kumulierte Abschreibungen			31.12.2016 EUR
			Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Umbuchungen EUR	
	8.459.442,07	795.468,69	781.701,95	500.000,00	77.482,00	8.050.690,81
				<b>Buchwerte</b>		
				<b>31.12.2016</b>		<b>31.12.2015</b>
				EUR		EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				107.209,00		230.367,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				287.475,19		434.214,43
3. Geschäfts- oder Firmenwert				1.382.332,00		1.633.664,00
				1.777.016,19		2.298.245,43
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken				281.826,95		313.318,97
2. Technische Anlagen und Maschinen *				267.829,30		78.993,73
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				520.581,53		599.448,69
				1.070.237,78		991.761,39
<b>III. Finanzanlagen</b>						
Ausleihungen an verbundene Unternehmen				500.000,00		0,00
				500.000,00		0,00
				3.347.253,97		3.290.006,82

\* Umgliederung von Leihgeräten aus Vorratsvermögen in Anlagevermögen

\*\* Umgliederung von Materialaufwand in Abschreibung

## Lagebericht FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 01. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016

### A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

#### Geschäftsmodell

Als führender Systemanbieter steht ALMiG neben Qualität und Innovation auch für einen kundenfreundlichen Umgang.

Das Produktportfolio umfasst neben der Entwicklung auch die Herstellung von Kolben- und Schraubenkompressoren. Der Handel mit Turbokompressoren, Zubehör und den dazugehörigen Dienstleistungen rundet die Produktpalette ab.

Sehr hohe Flexibilität ermöglicht ALMiG, schnell auf individuelle Kundenwünsche zu reagieren und den Kunden als kompetenter Partner mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Um den hohen Qualitätsansprüchen zu genügen, setzen wir neben der Produktion in Köngen auf bewährte Qualität unserer Zulieferer.

Der Vertrieb der Produkte erfolgt im Inland sowohl über eigene Außendienstmitarbeiter als auch über Händler. Im Ausland erfolgt der Vertrieb über Schwestergesellschaften oder Händler mit Exklusivrechten.

Der Bereich „Kundendienst“ wird durch eigene Kundendienstmonteure und Servicepartner sowohl im In- als auch Ausland bedient.

Seit dem Gesellschafterwechsel Ende des Jahres 2012 ist die ALMiG-Gruppe ein Schwesterkonzern zur taiwanesischen Unternehmensgruppe unter der Führung der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan. Fusheng ist ebenfalls Produzent von Kompressoren und einer der größten Anbieter auf dem chinesischen bzw. asiatischen Markt.

#### **Gesamtwirtschaftliche Situation**

Die Weltwirtschaft wuchs auch 2016 nur verhalten. In vielen Ländern wurde das gesamtwirtschaftliche Wachstum dabei abermals vom Konsum getragen. Der Welthandel und die Investitionstätigkeit waren hingegen weiter schwach. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt hat sich die gesamte Weltwirtschaft im Jahr 2016 dennoch positiv entwickelt. Das tatsächliche globale Wachstum lag preisbereinigt bei 3,1 %, nach 3,2 % 2015. In den Industrieländern kam es zu einer deutlichen Wachstumsverlangsamung von 2,1 % 2015 auf 1,6 % 2016. In den Schwellen- und Entwicklungsländern dagegen hat die wirtschaftliche Entwicklung mit 4,1 % das Wachstumstempo des Vorjahres voraussichtlich beibehalten.

Im Jahr 2016 stagnierte die deutsche Maschinenproduktion. Nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes lag die Produktion preisbereinigt bei rund null Prozent - dies bestätigt die Prognose des VDMA. Der Auftragseingang verfehlte 2016 sein Vorjahresniveau um real 2 %. Bei der Inlandsnachfrage gingen die Auftragseingänge um 1 Prozent zurück und im Ausland um 3 % im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei gab es eine leichte Spreizung. Während die Bestellungen aus den Euro-Partnerländern ihr Vorjahresniveau um 8 % verfehlten, gingen die Aufträge aus den Nicht-Euro-Ländern nur um 1 % zurück.

#### **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Der Geschäftsverlauf in 2016 gestaltete sich für die ALMiG Kompressoren GmbH gegenüber dem Vorjahr insgesamt stagnierend und bestätigt somit die oben genannte Entwicklung im Maschinen und Anlagenbau laut VDMA.

Die Märkte, in denen wir mit eigenen Gesellschaften vertreten sind, haben sich nach Einschätzung der Geschäftsleitung sehr unterschiedlich entwickelt. Die Schwestergesellschaften in Italien, Österreich und Schweden haben sich positiv entwickelt, während die Märkte in der Tschechischen Republik, Polen und in Großbritannien rückläufig waren.

Andere Märkte, in denen ALMiG nicht durch verbundene Unternehmen vertreten ist, haben sich ebenfalls sehr unterschiedlich entwickelt. In der Russischen Föderation und Ukraine konnte der Abwärtstrend der letzten Jahre gestoppt werden, hier deutet sich eine Erholung an.

Die Märkte im Mittleren Osten sind durch politische Krisen und militärische Auseinandersetzungen negativ beeinflusst und etwas rückläufig. Wiederrum entwickelten sich die Märkte in Skandinavien, Frankreich und Spanien sehr vielversprechend, sodass der Exportumsatz insgesamt leicht gesteigert werden konnte. Dagegen war der Inlandsumsatz rückläufig.

Diese Entwicklungen führten zu keiner nennenswerten Veränderung der Umsatzerlöse; die Planumsätze konnten allerdings nicht erreicht werden. Darüber hinaus belasten Abwertungen im Bereich der Vorräte, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie eine Rückstellung für drohende Schadensersatzforderungen das Ergebnis. Diese Aufwendungen sowie Belastungen durch interne Umstrukturierungen haben bereits erreichte Kosteneinsparungen im sonstigen betrieblichen Aufwand überkompensiert. Dennoch konnte der Verlust vor Steuern gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert werden. Allerdings lag der Jahresfehlbetrag TEUR 2.337 über dem Verlust von 2015, da in der Vergangenheit aktivierte latente Steuern ausgebucht werden mussten, da mit einer Nutzung in den nächsten 5 Jahren nicht mehr gerechnet werden kann.

#### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens**

##### **Vermögens- und Finanzlage**

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme ist annähernd konstant und liegt bei 6,1 % (Vj. 6,8 %). Die Verringerung ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Bilanzsumme zurückzuführen. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden aufgrund ihrer Altersstruktur und der damit verbundenen zweifelhaften Werthaltigkeit bereits in Vorjahren vollständig wertberichtigt. Da sich die österreichische Gesellschaft Airko GmbH sehr positiv entwickelt hat, wurde das bereits wertberichtigte Darlehen in Höhe von 500.000 EUR wertaufgeholt. Mit einer vollständigen Tilgung wird gerechnet.

Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 124 leicht gesunken.

Die Forderungen auf Lieferungen und Leistungen konnten unter anderem aufgrund eines effizienten Forderungsmanagement nochmals erheblich reduziert werden. Für überfällige und zweifelhafte Forderungen wurden Wertberichtigungen gebildet. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von TEUR 802 vorgenommen. Diese beziehen sich sowohl auf Schwestergesellschaften als auch auf Dritte. Der Anteil auf Schwestergesellschaften betrug TEUR 258.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 83 erhöht, was im Wesentlichen auf einen höheren Vorsteuererstattungsanspruch zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 24.969 (Vj. TEUR 13.952) und damit eine bilanzielle Überschuldung aus. Von der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, wurde eine Patronatserklärung und eine Nachrangigkeitserklärung abgegeben. Die Nachrangigkeitserklärung in Höhe von TEUR 39.713 wurde am 18.11.2014 unterschrieben und gilt bis zur Beendigung der Krise. Eine Kündigung, die eine neue Krise auslösen kann, ist ausgeschlossen. Mit gleichem

Datum wurde die Patronatserklärung von beiden Parteien unterschrieben. Die Patronatserklärung ist auf TEUR 10.000 limitiert und wurde durch einen Nachtrag vom 14.07.2017 um TEUR 5.000 auf insgesamt TEUR 15.000 erhöht. Die Kündigungsmöglichkeiten sind analog zu der Nachrangigkeitserklärung. Aufgrund der vorliegenden Unterlagen und Daten hat das Management eine positive Fortbestehensprognose für den Zeitraum bis Ende 2018 erstellt.

Der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, ihrerseits wurde von der Fusheng Industrial Co., Ltd., Taipeh/Taiwan, eine Patronatserklärung mit Rangrücktritt in Höhe von TEUR 10.000 ausgesprochen, die ebenfalls durch Zusatz auf TEUR 15.000 erhöht wurde. Darüber hinaus hat die Valiant APO Holdings, George Town, Cayman Islands, als Gesellschafterin gegenüber der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG den Rangrücktritt über TEUR 39.713 ausgesprochen.

Die sonstigen Rückstellungen betragen rund 8,2 % (Vj. 3,3 %) der Bilanzsumme. Die wesentlichen Bestandteile der sonstigen Rückstellungen sind Gewährleistungen, Sondervergütungen sowie Provisionen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden die sonstigen Rückstellungen um TEUR 2.925 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Rückstellungen für potenzielle Schadensersatzforderungen aus einem Großprojekt zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit TEUR 1.029 (Vj. TEUR 1.257) beziehen sich ausschließlich auf das noch laufende KFW-Darlehen und gliedern sich sowohl in lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten. Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 800 (Vj. TEUR 1.028).

Unsere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Stichtag 7,4 % (Vj. 9,0 %) der Bilanzsumme, Die Verbindlichkeiten an Lieferanten werden grundsätzlich innerhalb des vereinbarten Zahlungsziels beglichen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch die Fusheng Gruppe in Taipeh/Taiwan in Form von Intercompany-Darlehen. Die bei der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, aufgenommenen Darlehen wurden im Rahmen der konzerninternen Umfinanzierung zum 31.12.2016 an die Worldmark Services Ltd., Hong Kong, China, abgetreten und betragen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 TEUR 39.470 (Vj. TEUR 42.399 gegenüber Fusheng International Investments GmbH & KG). Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt TEUR 3.700 neue Mittel in Anspruch genommen.

#### **Ertragslage**

Die Umsatzerlöse sind insgesamt um TEUR 80 leicht gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dabei haben sich die Erlöse mit Schwesterngesellschaften um TEUR 787 verringert. Dieser Rückgang konnte durch Steigerung der Erlöse gegenüber Dritten, insbesondere Umsätze in Drittländern, kompensiert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 2.587 auf TEUR 2.470 gesunken.

Der Materialaufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren beträgt TEUR 25.429 und ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 590 niedriger. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Wertberichtigungen in den Vorräten zurückzuführen.

Der Personalaufwand hat sich im Wesentlichen durch Gehaltssteigerungen, durch Tarifanpassungen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 464 erhöht.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 98 erhöht. Dies ist auf die Umgliederung der vermieteten Anlagen aus dem Vorratsvermögen in das Anlagevermögen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr gesunken und betragen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 10.258 (Vj. TEUR 11.897). Darin enthalten sind im Wesentlichen die Aufwendungen für die Rückstellung Schadensersatz in Höhe von TEUR 2.793.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf TEUR -1.239 (Vj. TEUR -1.233) leicht verschlechtert. Die Zinsen resultieren hauptsächlich aus der Intercompany Finanzierung.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich auf TEUR 3.132 (Vj. TEUR -129). Im Berichtsjahr wurden die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge gewinnmindernd abgeschrieben, da in den nächsten fünf Jahren nicht mit einer Inanspruchnahme zu rechnen ist.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2016 beläuft sich somit auf TEUR -11.017 (Vj. TEUR -8.680).

#### **Investitionen**

Bei der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2016 rund TEUR 88 in Sachanlagen und Software investiert. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen im Berichtsjahr TEUR 795.

Die Neuinvestitionen wurden aus Eigenmitteln finanziert.

Im Geschäftsjahr 2016 sind bis auf Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen keine weiteren nennenswerten Investitionen erfolgt.

#### **Forschungs- und Entwicklungsbericht**

Die wesentlichen Aufgaben im Bereich der Forschung und Entwicklung sind die kontinuierlichen Weiterentwicklungen und Aktualisierungen bestehender Produktfamilien und die damit verbundene Ausschöpfung vorhandener Potenziale.

Neben unserer Serien-Entwicklung ist die Realisierung und Umsetzung der zunehmenden spezifischen Kundenforderungen ein weiterer Schwerpunkt der F&E Abteilung.

Die sich ergebenden Synergien aus dem FuSheng-Konzern, GPS (Global Product Strategy), werden weiter forciert. GPS ist eine Plattform basierte Herstellung der Produkte auf einer einheitlichen Basis im Konzern um wettbewerbsfähigere Produkte anbieten zu können.

Die Markteinführung der Baureihe -Frame D- wurde zum Ende des Jahres 2016 erfolgreich durchgeführt. Mit diesem Portfolio decken wir den Bereich der gängigsten Leistungsklassen am Markt ab.

Aktivitäten im Bereich der ölfreien Kompressoren sind im Fokus und zielen darauf ab das Produktportfolio von Almig zu erweitern und weiterhin zu komplettieren.

In 2017 als auch 2018 ist eine Runderneuerung des gesamten Produktportfolios in Planung. Die neuen Produktfamilien zeichnen sich aus durch besondere Servicefreundlichkeit, hohe Effizienz und sehr hohe Betriebssicherheit.

Im Fokus sind weiterhin Aktivitäten, die auf eine fortschreitende Integration von Industrie 4.0 Applikationen abzielen. Diese werden auf Basis konzerninterner Systemarchitektur entwickelt und in den Markt eingeführt.

Verschiedene Test- und Verifikationsprogramme unterschiedlicher Stufengrößen bilden einen nicht unerheblichen Anteil der Aufgaben der Versuchsabteilung. Diese Test- und Verifizierungsprogramme werden sich bis Ende des 3. Quartals 2017 ausdehnen.

Die in 2016 begonnene Neuentwicklung eines 2-stufigen Kolbenkompressors für mobile Anwendungen wurde im 1. Quartal 2017 abgeschlossen.

Eine weitere Baureihe sind unsere Kompressoren für Marine-Anwendungen. Diese werden derzeit in Zusammenarbeit mit einer Partnerfirma unter der Führung von ALMiG entwickelt. Parallel hierzu soll in 2017/2018 die komplette Neuentwicklung einer Kompressor-Familie für den unteren Leistungsbereich erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) aktiviert. Die Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten betragen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 123 (Vj. TEUR 123). Die Projekte „ölfreier Kolbenkompressor“ und die neue Steuerungsfamilie werden weiterhin genutzt und abgeschrieben.

#### **Vergleich mit Prognosen der Vorperiode**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2016 konnte der geplante Umsatz in Höhe von rund 49 Mio. EUR nicht erreicht werden. Die Planabweichung betrug rund 6 Mio. EUR bzw. lag um ca. 12 % unter dem Budget. Der negative Umsatztrend konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr nahezu kompensiert werden.

Des Weiteren konnte vor allem aufgrund des Wertberichtigungsbedarfes in den Forderungen, der Schadensersatzrückstellung sowie Umstrukturierungen und Wechsel in der Geschäftsleitung der erwartete Jahresfehlbetrag von ca. 2 Mio. EUR nicht erreicht werden.

## **B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens**

#### **Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Unsere gefestigte Marktposition als einer der großen Marktteilnehmer im Inland wollen wir auch in 2017 durch Stärkung und zusätzlichen Ausbau unseres bestehenden Händlernetzes sowie den Ausbau des Direktvertriebes weiterhin stärken. Zusätzliches Potenzial sehen wir im Ausbau der Projektbearbeitung, des Vertriebsbereiches „ölfreie Kompressoren“ sowie in der Komplettierung des Produktportfolios in wichtigen Bereichen.

Die ALMiG Kompressoren GmbH verfolgt die Strategie, auf den größten und umsatzstärksten europäischen Märkten durch Schwestergesellschaften vertreten zu sein. Die anderen Länder werden über Händler bedient, denen zum Teil Exklusivverkaufsrechte eingeräumt wurden.

Auf der Produktseite werden wir den bisher erfolgreich beschrittenen Weg der Konzentration auf die Herstellung von energieeinsparenden Kompressoren konsequent weiterverfolgen. Des Weiteren werden in Zusammenarbeit mit der Fusheng Entwicklungsabteilung z.Zt. Maschinen für die gesamte Fusheng-Gruppe auf einer gemeinsamen Plattform entwickelt, die ALMiG eine deutlich verbesserte Ausgangssituation in den verschiedenen Märkten verschaffen wird.

#### **Chancen- und Risikobericht**

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem soll im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gewährleisten, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet und gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden. Die Ausgestaltung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ergibt sich aus der Organisation unseres Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesses.

Fundament des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind die allgemein verbindlichen Richtlinien und Gesetze. Hierzu analysieren wir kontinuierlich Gesetze, die anzuwendenden Rechnungslegungsstandards sowie andere Verlautbarungen im Hinblick auf ihre Relevanz und ihre Auswirkungen für den Jahresabschluss.

Hinsichtlich der operativen Entwicklung erarbeiten wir einmal im Jahr eine Planung für das jeweils bevorstehende Geschäftsjahr und stimmen diese mit dem Gesellschafter ab. Des Weiteren werden regelmäßige Vorschauen erstellt, um den Gesellschaftern ein genaues Bild der Situation zu ermöglichen. Für laufende Geschäftsjahre erfolgen regelmäßig Vergleiche der Ist-Zahlen mit der Ergebnis-, Finanz- und Investitionsplanung. Die Geschäftsleitung unterrichtet den Gesellschafter mit monatlichen Berichten über den Geschäftsgang und etwaige Planabweichungen.

Das für die Gesellschaft wesentliche Kredit- und Ausfallrisiko ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust auf Seiten des Gläubigers führt. Dieses Risiko ergibt sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese bestehen gegenüber einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen Branchen und Regionen. Zur Minimierung des Risikos werden vor Geschäftsabschluss in Abhängigkeit vom Auftragsvolumen Bonitätsauskünfte über den (potentiellen) Geschäftspartner eingeholt. In Abhängigkeit von diesen Auskünften werden entsprechende Zahlungskonditionen mit dem Kunden vereinbart. Soweit nach Geschäftsabschluss Ausfalls- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Branchenspezifische Risiken können sich bei abschwächender Konjunktur dadurch ergeben, dass sich dies auf die wirtschaftliche Situation der Kunden und somit auch auf die Nachfrage nach unseren Produkten oder unseren Service- und Dienstleistungen negativ auswirkt. Weitere Risiken drohen von geopolitischen Entwicklungen wie zum Beispiel im Nahen Osten, aber auch durch sich abschwächende Branchen im Inland, die für die Gesellschaft sehr wichtig sind. Nicht einzuschätzen sind auch die Folgen auf das Geschäft in den USA, die sich aus der neuen Administration und deren handelspolitische Ausrichtung ergeben könnten. Diesen Risiken kann die Gesellschaft nur bedingt begegnen. Kundenseitig erfolgt eine Fokussierung auf nicht krisenbetroffene Länder.

Produktseitige Risiken ergeben sich vor allem aus der Marktakzeptanz sowie der Verlässlichkeit der Produkte in Bezug auf die Technologie. Letzterem wirken wir durch permanente Weiterentwicklung unserer Produkte sowie durch Neuentwicklungen entgegen. Die Marke wird durch die Teilnahme an Messen, Veranstaltungen etc. bekannt gemacht. Einen entscheidenden Anteil hat hier die in 2017 erneut statt findende Hannover Messe ein, auf der eine Teilnahme wieder eingeplant ist.

Dem bestehenden Liquiditätsrisiko wird derzeit durch eine Intercompany-Finanzierung entgegengewirkt. Im Geschäftsjahr 2016 war die Gesellschaft gezwungen, auf Mittel aus der Patronatserklärung seitens des Mutterkonzerns zurückzugreifen. Somit konnte die Zahlungsfähigkeit anfallender Verbindlichkeiten jederzeit sichergestellt werden.

Da die Gesellschaft einen wesentlichen Teil der gesamten Umsätze in Euro fakturiert, bestehen grundsätzlich keine signifikanten Währungsrisiken im Debitorenbereich. Umsätze mit den Fusheng-Gesellschaften in den USA sowie etwaige Sonderaufträge z.B. in Polen bilden hier eine Ausnahme, die nicht wesentlich sind.

Auf der Lieferantenseite sind fast alle wichtigen Zulieferer im Euro Bereich. Die einzige nennenswerte Ausnahme bildet hier der Komponentenzukauf auf Basis eines Kooperationsvertrages mit einer Firma aus Japan, die in Yen in Rechnung gestellt werden, sowie kleinere Zukäufe aus den USA.

Im Berichtszeitraum sind bei Zahlungsflüssen sowie bei der Stichtagsbewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in GBP, USD, PLN und Yen per Saldo keine nennenswerten Kursgewinne oder Verluste entstanden. Die Gesellschaft hat keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungen abgeschlossen.

Lieferantenseitig gibt es teilweise Abhängigkeiten von Lieferanten der Gesellschaft. Wesentliche Veränderungen haben sich bei der Lieferantenstruktur nicht ergeben. Wir greifen weiterhin auf die uns seit Jahren bekannten Lieferanten zurück, die uns in bewährter Qualität beliefern. Mit einigen, strategisch wichtigen Lieferanten, führen wir unter Führung des ALMiG-Managements gemeinsame Zukunftsentwicklungen durch. Gleichzeitig verstärken wir unsere Bemühungen in der Zusammenarbeit mit neuen Zulieferern, die uns bei ausgesuchten Komponenten mit unserem Qualitätsstandard entsprechenden Produkten beliefern können, und somit schon im laufenden Geschäftsjahr zur Verbesserung der Margen beitragen werden. Damit wirken wir auch einem etwaigen Risiko aufgrund der Erhöhung der Rohstoffpreise entgegen.

Die unternehmerische Geschäftsaktivität gibt uns aber ebenso die Möglichkeit, Chancen zu ergreifen, die zur Sicherung unserer Marktposition und deren Ausbau genutzt werden kann.

Durch die Zusammenarbeit mit anderen Gesellschaften der Fusheng-Gruppe werden sich bereits im laufenden Geschäftsjahr, insbesondere jedoch in den kommenden Jahren, erhebliche Synergieeffekte ergeben, die sich positiv im Ergebnis auswirken werden. Diese Synergien betreffen hauptsächlich die Bereiche Materialbeschaffung, Forschung- und Entwicklung sowie den Marketingbereich.

Produktseitig investieren wir in die Fortentwicklung bestehender Produkte wie auch in die Neuentwicklung von Produkten. Wir erwarten insbesondere positive Umsatzeffekte aus den Neuentwicklungen, der Einführung der ölfreien Kompressoren und der Erweiterung der Vertriebstätigkeit durch Handelswaren.

Risiken oder andere Faktoren, die sich bestandsgefährdend auswirken können, sind die Erreichung der künftigen geplanten operativen Ergebnisse sowie die damit verbundene jederzeitige Fähigkeit, in ausreichendem Maße liquide Mittel zu generieren.

Die Gesellschaft befindet sich weiterhin in einer angespannten Liquiditätssituation. Zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit und damit zur Unternehmensfortführung im Prognosezeitraum bis 2018 ist die Gesellschaft auf die Unterstützung der Fusheng International Investments GmbH & Co. KG, Köngen, angewiesen. Aus der bestehenden Patronatserklärung mussten im Geschäftsjahr 2016 TEUR 3.700 sowie im laufenden Geschäftsjahr 2017 weitere TEUR 3.400 angefordert werden. Durch einen Änderungszusatz zur Patronatserklärung vom 18. November 2014 wurde die Unterstützungszusage um TEUR 5.000 auf insgesamt TEUR 15.000 erhöht, wovon TEUR 7.100 bereits in Anspruch genommen sind.

Die Erreichung der künftigen geplanten operativen Ergebnisse sowie die damit verbundene jederzeitige Fähigkeit in ausreichendem Maße liquide Mittel bereitzustellen hat oberste Priorität. Für weitere bekannte Risiken wurde im Rahmen der Bilanzierung durch die Bildung von angemessenen Wertberichtigungen und Rückstellungen Vorsorge getroffen.

Die Gesellschaft sieht sich durch ihre Produkte und Produktentwicklungen im Markt gut aufgestellt und für die Herausforderungen der Branche gewappnet. Nach unserer Einschätzung ist der Ausblick für die nächsten Geschäftsjahre insgesamt positiv, wenngleich dazu Anstrengungen erforderlich sind.

## Prognosebericht

Für das Jahr 2017 wird weiterhin eine moderate Steigerung in der Leistung der Wirtschaft erwartet.

Der VDMA rechnet 2017 mit einem realen Plus in der deutschen Maschinenproduktion in Höhe von einem Prozent. Das Plus geht im Wesentlichen darauf zurück, dass die Rückgänge bei den Exporten in viele Entwicklungs- und Schwellenländer nachlassen und auf einigen dieser Märkten auch wieder mit Plusraten zu rechnen ist. Dafür sprechen neben der Erholung der Rohöl- und Gaspreise auch nationale Faktoren. In Russland verhilft der immer noch relativ niedrig bewertete Wechselkurs der Wirtschaft zu einer hohen preislichen Wettbewerbsfähigkeit.

Für das Geschäftsjahr 2017 erwarteten wir ursprünglich einen Umsatz in Höhe von TEUR 54.582. Das daraus resultierende operative Ergebnis sollte voraussichtlich positiv sein. Wir erwarteten für das Geschäftsjahr 2017 erneut einen Jahresfehlbetrag, dieser wird voraussichtlich bei TEUR -1.954 EUR liegen. Die derzeit aktuell vorliegende Vorausschau für das Geschäftsjahr 2017 prognostiziert einen Umsatz von 48.601 sowie einen Jahresfehlbetrag von 5.064 und liegt damit unter der ursprünglich erwarteten Planung.

Der Auftragsbestand zum Bilanzstichtag liegt bei TEUR 6.803. Der Auftragseingang betrug im Dezember TEUR 4.125.

Aktuell bewegt sich der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf unverändertem Niveau.

Im Juli 2017 wurde der geplante Umsatz in Höhe von TEUR 29.173 um TEUR 3.780 verfehlt, das operative Ergebnis ist um TEUR 2.401 geringer als der Budgetwert in Höhe von TEUR 397.

Der Jahresfehlbetrag beträgt Ende Juli TEUR -3.423 und ist im Vergleich zum Budget (TEUR -1.548) schlechter.

Köngen, 28. August 2017

*Die Geschäftsführung*

*Viktor Weber*

## **Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt**

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2002 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.